

2. Der Herr Jesus saget mit jammerndem Herzen zu der betrübten Wittwe: Weib, weine nicht!
Das ist ein Trost vor alle betrübte Wittwen; Denn so hat Jesus auch mit ihnen ein Mitleiden, und wird ihre Thränen zu rechter Zeit abwischen.

Gottselige Gedanken.

Zu Nain ward ein Sarg zur Stadt hinaus getragen,
Man brachte denn vielleicht ein altes Weib zur Ruh;
O nein! der Todte starb in seinen schönsten Tagen,
Denn Jesus leget ihm den Namen Jüngling zu.
Was hör ich? frist der Tod, die Jungen wie die Alten;
So will ich mich allzeit bereit zum Tode halten.

Latelnisch.

Funus deducunt cives ex urbo Naini:
Annosa est igitur mortua forsitan anus?
Falleris! est juvenis, quem mors inopina necavit,
Vitam qui longam vivere dignus erat.
Si teneris autem mors sepius imminet annis,
Ergo memor quovis tempore mortis ero.

Die 20. Historie.

Vom viererley Acker.

Matth. 13. Marc. 4. und Luc. 8. Capitel.

1. Es gieng ein Säemann aus zu säen, Luc. 8.
2. und indem er säete, fiel etliches 5. 6.
auf den Weg, 3. da ward es vertreten,
und die Vögel unter dem Himmel frassen
es auf, 4. und etliches fiel auf den Fels,
5. und da es aufgieng, verdorrete es, dar-
um, daß es nicht Saft hatte. 6. Und et-

Deutliche Fragen.

1. Was that ein Säemann?
2. Wo fiel der Saamen zum Theil hin?
3. Wie giengs mit dem Saamen auf dem Wege?
4. Wo fiel der andere Theil des Saamens hin?
5. Wie giengs mit dem Saamen auf dem Felsen?
6. Wo fiel der dritte Theil des Saamens hin?